



Vorwort

Fairness, faire Preise, Gemeinwohlorientierung, Solidarität, Loyalität: Stichworte, die in der ökonomischen Theorie lange Zeit als irrelevant galten. Und in der Tat ist theoretisch bis heute umstritten, welcher Stellenwert solchen Präferenzen in einer Wettbewerbswirtschaft zukommen kann. Die Biobranche betont im Kodex des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren Herstellung Handel e. V.: „Im Bewusstsein des Wettbewerbs stärken der Verband und seine Mitgliedsunternehmen faires partnerschaftliches Handeln über alle Stufen der Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft bis zu den Verbrauchern“. Entsprechend wichtig ist es, praxisnah und auf Basis innovativer wissenschaftlicher Methoden die Optionen einer fairen Preispolitik auszuloten. Allerdings nimmt auch im Biomarkt die Konkurrenzintensität durch die starke Rolle des klassischen Lebensmitteleinzelhandels und durch Veränderungen auf der Molkereiebene zu. So hat sich der französische Käsespezialist und Marktführer Bongrain im deutschen Biomilch-Markt durch die Übernahme von Söbbeke und eine Minderheitsbeteiligung bei der Andechser Molkerei Scheitz beachtliche Marktanteile gesichert.

Vor diesem Hintergrund umfasst der folgende Beitrag Studien zur fairen Preispolitik bei Biomilch aus unterschiedlichen Perspektiven und auf der Basis eines ausdifferenzierten Methodenspektrums – von qualitativen Arbeiten bis zu Panel- und Scannerdaten. Ermöglicht wurde dieses Buch durch die Förderung des Forschungsprojektes „Preisgestaltung in risikobehafteten Wertschöpfungsketten: Innovative Ansätze für eine faire Preisfindung in der ökologischen Milchwirtschaft“ (FKZ: 08OE127) durch das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen Nachhaltiger Landwirtschaft BÖLN. Frau Doris Pick danken wir für die engagierte Betreuung des Projektes und für ihre Geduld.

Praxispartner des Projektes war der Bundesverband Naturkost Naturwaren Herstellung Handel e. V. Die Geschäftsführerin, Frau Elke Röder, hat dieses Projekt inhaltlich vielfach inspiriert und entscheidend zur Praxisorientierung beigetragen. Bei allen Führungskräften der Biobranche, die mit uns auf den intensiven Workshops Ergebnisse diskutiert oder uns für Gespräche zur Verfügung standen, bedanken wir uns herzlich.

Göttingen, im September 2013

Bernhard Brümmer – Anneke Hellberg-Bahr – Achim Spiller